

dig und wild südlicher. Skla-
ven waren hier stets Hauptge-
genstand. Sehr angenehme Stä-
ten sind hier die Königreiche Da-
homé, Benin, geringer sind
Dwere und Kalabar u. a.

Kalmina, gewöhnlich Residenz
des Königreichs Dahomé, 15,000 E.

Griwbee, eben daselbst, 8000
E., Weberei und Steinschleiferei;
Europäische Forts und Faktoreien.

Samí, Stadt mit dem Tempel
der Fetischsänge Dabon im Kö-
nigreiche Dahomé.

Benin, Hofst. und Resid. des
Königs von Benin.

Neu Kalabar, 300 H., Haupt-
Sklovenmarkt in Kalabar.

Boni, eben daselbst, ein starker
Sklovenmarkt.

XII. Inneres Neger- und Kasernland, oder Inner- (Ober-) Aethiopien.

Lage und Gränzen. 28° S. und 15° N. B.; zwi-
schen Sudan, den obigen Küstenländern und dem Hottentot-
tenlande.

Größe. Von N. nach S. 645 g. M., von D. nach
W. eben so viel. Die Volksmenge völlig unbekannt, die Be-
völkerung im Ganzen schwerlich gering.

Boden. Das Kong-Gebirge, Mond-Gebirge,
das Lupata- und Schnee-Gebirge, sämmtlich kaum
mehr als nach ihren Namen und Richtung bekannt, aber nicht
nach Wasserscheidung und Größe der Abdachung. Das Land
selbst sehr unbekannt, aber schwerlich eine bloße Steppe.

Gewässer. Nur die Flußenden kennt man, nicht ih-
ren Ursprung und ihren Lauf im Innern. So ein ganzes
Flußbündel, das im innersten Guinea-Busen ausströmt, aber
wohl gar aus Mündungsarmen eines großen Stromes be-
steht. Bekannt sind der Zaïre, Koanza, Sambesé u.
Koawo, aber nicht ihr Ursprung. Eben so unbekannt ist
der See Marawi.

Klima. Tropische Bitterung mit Regen und trockner
Zeit, und große Hitze verkündigt der Aequator hier von selbst.
Bemerkungen über einzelne Besonderheiten fehlen.

Produkte. Gold, Sklaven, edles Holz, El-
fenbein gelangen aus dem Innern zu den Küstenländern.
Uebrigens ohne Zweifel alle die schönen Früchte und Pflanzen,
so auch die Thiere dieses Erdstriches.

Einwohner. Neger und Kasern, in eine Menge
kleiner und großer Reiche vertheilt. Die Neger in zwei Haupt-